

Minden, den 29. September 1888

Betrifft

den Plan der Freistellung  
des Kaiser Wilhelms Denk-  
mals an der Porta Westfalica.

---

Für Excellenz erpfehle  
ich mir die  
höflichste Dank für die  
gütliche Zuschrift vom 17.  
S. M. zu sagen, auch verfolge  
ich mit lebhaftem Interesse  
den Fortschritt, daß  
der Gedanke, die Säule  
der Freistellung an der  
Porta Westfalica in den  
Denkmalen Kaiser Wilhelms  
auf einer Freistellung an der  
Porta Westfalica ein Denk-

Sehr

der königlichen Oberpräsident, hiesigen Kaiser Wilhelms  
Grafen von Hagemester

Exzellenz

Münster i. W.

mal

mal zu verichten, und  
Ihre Excellenz volle Zusich-  
nung gefunden hat.

Dann, nach der Mitt-  
lung insofern Befristung  
das Gleiche nicht der Fall ist  
sonst bezüglich der Form  
insofern Vorzug, wie  
sicherlich der Gewissheit  
das Unterrichtsministerium  
das notwendige Entschlüsse  
so betreffen wie die in-  
formir, ob, wie wir zuerst  
insofern Ursachen an anderer  
Stellen eine unbegründete  
Missbilligung verursachen hat  
die vorerwähnten und  
Befragte sein lag.

Ihre Excellenz gestatten  
und daher wohl, die Ent-  
scheidungen der Angele-  
genheit, wie sie sich bei  
und gestaltet hat, King

Parzülagen:

Vor Allen bitten wir  
zu befehlen, daß der Geheime  
Rat, das Kaiserliche  
an der Porta Westfalica  
zu verwalten, unter Vorbehalt  
noch individuell von seiner  
Angelegenheiten, sondern  
auf die der bekannte  
Verfassung der Port-  
munder Katholikanten.  
Verfassung angeordnet  
ist. Außerdem würde  
auch wohl mit beauftragt.  
von Geheime, als die  
jeden der Fall ist, die all-  
gemeine Verfassung lokaler  
der Interessen vorzuziehen  
werden. Daß aber keine  
Verfassung, sondern es von  
Seiten, insbesondere mit  
ganz besondres beauftragt.  
weil der Zeit gemacht war,

fiat

fiar lubfasten Hindruff  
fand, ist gewiß beywiltig.  
Und wer es weiß, wolle  
besonders Bedachtung geben  
die paginirte Torla  
Westfalica für die Volksgre-  
nütz hat, wird es erstens  
daß der Gedanke, an ihr in  
solcher Klugheit oder  
ländischen Einwirkung zu  
wirken, nicht nur in  
der gemeinsten baltischen  
Kreis, sondern auch von  
darüber hinaus mit wach-  
sender Aufmerksamkeit aufgenom-  
men wird.

Zur Bestätigung dieser  
Königreich auf die ein-  
zelnen Zustimmungsbeklei-  
nungen von Hof und  
Land sowie insbesondere  
auf die Trasse aller Land-  
richtungen und weitest

Legierte vorerwähnt. Unter  
folcher Aufsicht der  
selben ins - fied, in der  
der Porta zumeist gelde  
guter Rath - Verwaltung  
gung, ja sogar einer Ver-  
pflichtung vorzuziehen, die  
sich geltend machen werden  
Sollte zu geben und die  
Verwaltung der Sache vor-  
zuziehen vorläufig und  
vorbehalten in der Hand  
zu nehmen. Die Sache  
ins fied, voran  
wie besonders bemerk-  
sam machen, zumeist  
darauf beschränkt, inso-  
fern die Gerechtigkeit zu ver-  
men zu geben, Hand in  
Hand mit der Porten-  
der - Landrat - Kommission  
zu geben und zugleich die  
in Rücksicht gehalten

Beifügung

Lafsliffe des Händttagel resp.  
des Koopstadel Substanz abge-  
warten. - Als nun aber das  
Resultat aller dieser Laf-  
gung, daß der Händtag, dieser  
gütwilligen Anweisung in-  
zwischen eine autoritative  
Bestätigung gab, sich lediglich  
in Bezug für die Ein-  
führung eines Provinzial-  
malt auf einer Bergschiff  
ausführte und demnach  
der Koopstadel sich darauf be-  
schwänkte, diesen Lafsliff zu  
Kunde des Provinzial-  
handtagel zu bringen, und  
für einen bestimmten  
Ort Hallung zu nehmen,  
wofür er sich ungezogen  
nimmte, sein Substanz  
an anderen Orten gesche-  
hen ist, die Besorgung für  
diejenige Sachverhalte

eingeleitet

eingeleitet, für welche wir  
nicht nur auf lokalen  
Verhältnissen ein besondres  
Interesse haben, sondern  
welche uns auch bei objek-  
tiver Darstellung als  
die geeignetste für ein  
beachtliches nationales Denk-  
mal erscheinen. Es geseh  
die Leyd der, für die  
lang mit unserer Bewusst-  
seyn S. P. M. mitgetheilten  
Lichtverhältnisse, der in dieser  
uns in beschränkter An-  
zahl an solche Personen  
verfassen müßte, die wegen  
ihrer unthätigen oder passiv-  
en Haltung im öffent-  
lichen Leben hierbei zu  
berücksichtigen waren  
oder bei denen wegen  
ihrer gesonderten Begabung  
aus and' zeitigen oder früh-

Leben

früher Zeit ein Tatarer aus  
der Kaiser vorübergehender  
Kammer sein hierbei über den  
Luzern der feindlichen  
sich feindlich gegen sich  
und unter besondern der  
rückfichtigen der beson-  
derer Provinz Hannover  
und der Lige für die  
Kammer der Thron für die  
verantwortliche Zustände  
weiteren, so würde die  
günstig erachtet durch  
die beifällige Befehle,  
welche der Gedanke eines  
Kaiserkrieges an der Fort-  
auf in weiteren Kaiser  
gesunden sollte und zugleich  
durch die Überzeugung, dass  
die bestehenden Kosten der  
Gestaltung eines solchen  
größeren der Kaiser und  
der Kaiser wirklich sind.

Siegen



Siehe Merkmal auf Bergb.  
siehe die Beschreibung auf  
einem weiteren Zettel.  
auffmerksam vorzubehalten.

Auf gleiche Weise sind  
für die Zustimmung  
aller Befehlshaber in der  
Provinz Westfalen und and.  
sicher halten zu dürfen.

Vollten wir uns für die  
gewisse Sache, oder sollte die  
Anweisung dieses Gebrauchs  
auf uns dazu dienen,  
den ungewöhnlichen Namen  
eines Provinzialmerkmal  
findend abzugeben  
sein, so wollen wir uns  
gar nicht davon besitzen und  
vollständig davon ganz ab-  
sehen. Auf möglichst wir  
noch ausdrücklich darauf  
hinweisen, daß wir mit  
dem Director. Aufseher

zum Aufseher

günstigst mir beizustehen,  
Euchling zu versinnen und  
festzustellen, ob überhaupt  
und in wie weit sich für  
Dort der Thon des Porta-  
Landes als Ackerung fände.  
Die für mich bis jetzt ein-  
gegangenem Antworten sind  
überwiegend günstig und  
versuchen, so z. B. in der  
Lippe für die Luftschiffbau-  
fäähigkeit, besonders die  
meinen der fähigen Luftschiffbau.

Von der 50. nach Han-  
nover gesandten Aufträgen  
sind allerdings bis jetzt  
noch 26 beantwortet und  
von diesen 15 bejahend,  
was denn auf die meiste  
weise, d. h. zur Zeit  
außerhalb des Landes  
nicht wünschlicher gewesen  
sollt alle, z. B. Oberbayern.

meist

meister Dr. Miguel zu Frank-  
furt a. M., Barbiermeister  
v. J. Brüning zu Gotha,  
Genossenschaftsmeister Tot-  
ter zu Stettin, Landwirth-  
schaftsmeister Sack zu Frank-  
furt a. M. von ihm  
Lithographie zu dem Lichte  
verklärt haben.

Anlangend die Provinz  
Westfalen so fallen vier  
Lithographie zu dem Lichte in  
116 Exemplaren verkauft,  
wovon in 46 Fällen die  
Lithographie bis jetzt noch nicht  
eingegangen ist, während  
63 28  
48 unbedingt zu bestimmen.  
Die Lithographen sind zu-  
gingen und sind in den  
25 22  
übrigen Fällen die zu-  
tiefste Abfertigung meistens  
mit sich formaler Ge-  
brauch (Lithographie) sind die

ingewissen

inzwischen eingezugene  
Lustluft des Hüttenbergs abge-  
wartet werden, der der  
Erfahrung des Provinzial-  
Landtages nicht vorgegriffen  
werden sollte.) erfolgte,  
während die gesondliche Hal-  
tung der Antivertanen  
unserer als eine der  
Porta, Dankmal günstiger  
bezeichnet wurde. In jener  
Zeit sind übrigens - wie wir  
sind nicht immer  
lassen wollen - die inter-  
nationalen Mitgliden der  
großartigen Lomiten ab-  
fassung, wie festige Ge-  
wesen der Stadt Minden  
inbegriffen.

Wahrscheinlich werden  
ausgesagt bezeichnete Unter-  
offen für die Karte aber für  
festste, wollen Ge-

Collection wird der anliegenden  
der Liste zufolge, in welcher  
einigen für das Land.  
mal an der Porta in  
Küchhoff gestellten Tümmen  
eingetragenen Person, welche  
sich der Verwaltung eines  
Kommandos betriebl. in  
Folge der von der Stadt Mier,  
den als erste Rate besillig-  
ten Beitrag von 20.000 M.  
bis jetzt nicht eingezahlt  
be gegenseitig werden.

Die wird in diesem  
unverändertem Küchhoff  
fürsorglich, lag es in diesem  
von Absicht, je nach dem  
Anfall der eingezahlten  
von Einkünften, dem  
müßte die Konstitution  
nicht Definitiv und  
die entsprechenden Teile  
des Entwurfsentwurfes

(Zurück)

(zunächst jedenfalls der Provinz  
Westfalen.) umfassender Louisen-  
stift zurbezüglichen und  
diesem zunächst die weitere  
von Seite aufzunehmenden  
Laß die festliche Gutsver-  
einer fürüber der Organen  
der Provinzialverwaltung  
und Verwaltung aufzu-  
halten würde, was nicht  
nicht zweifelhaft. Es glaub-  
ten wir, daß für die erste  
Krankensicherung vorläge, wenn  
auch immer für geeigneten  
den Unterstützungsbeitrag für  
ein bestimmtes Ausmaß ge-  
stellt und dieselbe möglichst  
durch vorher vereinbarte  
te Beitragsbeiträge und  
berücksichtigt würde, über welche  
das die Vorarbeiten sind aber  
die Gutsverwaltung zusammen  
zu bildenden Louisenstift  
lassen müßten.

Lipsa

102  
bala  
36 9  
et w  
Dempte  
Staats ur  
1807

Dieser Plan hat seitdem Vor-  
gefaßt, wenn er zur Ausführung  
vornehmen, würde insofern  
geforesamen Zweckes dem von  
Eurer Excellenz in der neuesten  
Zirkular gemachten Vor schläge  
Eingangs entgegenzusetzen. Dem  
wenn dem gegenüber das  
nicht eingewandert werden  
möchte, daß sich dieser sog.  
Provincial-Limiten vorbehalt-  
ten bleiben müßte, die Ex-  
peditung darüber zu treffen,  
welche Lokalität in  
Vor schläge gebracht werden  
sollte, so möchte sich hoffentlich  
formal auf dasselbe Resultat  
hinüberlaufen, da auch dieser  
Limiten eine andere Legiti-  
mation zur Sache als dem  
nicht frei gebilligten Verein  
nicht zur Seite setzen dürfte.

Eurer Excellenz bitten wir  
geforesamt, diese Sache nach

Dieser

Dieser Richtung zufolge in  
folgende Weise zu ge-  
hen und ev. mündlicher Befrei-  
ung vorzuziehen, wozu im  
Fall es erforderlich werden sollte  
jedemzeit bereit sind.

Alleinständlich werden  
wir jedes weitere Vorgehen  
vollständig unterlassen, indem  
es uns im Interesse der Ruhe  
und der verantwortlichen Lösung  
dieser Angelegenheiten  
Abbruch gemacht von allem  
weiterem kommt, auf über  
die formale Befreiung der An-  
gehörigen zu einem befriedi-  
genden Einverständnis zu ge-  
hen.

Das persönliche Comité für die  
Eröffnung eines Kaiser. Hilfs-  
Lager an der Porta Westphalica

J. H.

Der Vorsitzende. Der Schriftführer

Königl. Landrat. Charburgermeister